

Mit Oldtimer-Fahrrädern um den Vätternsee

Zur 50. Auflage des Spektakels wollen drei Stralsunder auf historischen Gefährten mitmachen: Zum Einsatz kommen Schweizer Militär-Räder und ein Schornsteinfeger-Rad.

Stralsund – Jetzt, da die Freiluftsaison für die Radsportler wieder eröffnet ist, sind auch die Mitglieder des Radsportvereins des Hanseklinikums wieder oft auf den Straßen rund um die Hansestadt unterwegs. Wer genau hinsieht, entdeckt dabei auch Fahrer, die statt auf den üblichen Rennmaschinen auf schweren historischen Fahrrädern unterwegs sind. Sie trainieren für ein Rennen der besonderen Art.

Im Juni wird im schwedischen Motala die 50. Vätternsee-Rundfahrt über 300 Kilometer gestartet. Zu diesem Jubiläum haben sich drei Rad-Sportler das Ziel gesetzt, die Distanz auf Oldtimer-Fahrrädern zu bewältigen. Zum Einsatz kommen dabei zwei Schweizer Militär-Räder der Baujahre 1927 und 1947 sowie ein historisches Schornsteinfeger-Fahrrad.

Wolf Thormeier gehört zu den Stralsundern, die den Vätternsee in den vergangenen Jahren mehrfach umrundet haben. Vor zwei Jahren blieb er dabei auf den 300 Kilometern sogar unter der Zehn-Stunden-Marke. „Diesmal möchte ich keine Rekorde brechen, vielmehr soll der Spaß im Vordergrund stehen“, sagt Thormeier und ist sich sicher: „Zum Tour-Jubiläum bot sich die Idee mit den Oldies geradezu an.“

Der Anfang der Vätternsee-Runde geht zurück auf das Jahr 1966. Damals wollte der Arzt Sten-Otto Liljedahl die Belastungen dieser Strecke auf Radfahrer untersuchen. Kurvten anfangs noch 350 Mutige um den See, so umrunden ihn heute über 20 000 Teilnehmer. Damit ist dieses Rennen eine der größten Breitenradsportveranstaltungen der Welt. Noch immer nehmen so genannte Veteranen daran teil – aktive Fahrer, die bisher alle Rennen absolviert haben.

Auch für Frank Bollnow, bekannt als Stralsunder Marathon-Sammler auf allen Kontinenten, ist dies eine besondere Herausforderung. Nach zwei vollendeten Umrundungen kennt er die Strecke bereits. Für Thormeier und Bollnow war bisher die Fichkona-Tour, der Radmarathon vom Fichtelberg nach Kap Arkona über 615 Kilometer in 24 Stunden, der radsportliche Höhepunkt. Das Trio komplettiert jetzt Schornsteinfeger Jens Heine,



Mit historischen Fahrrädern zu Mittsommer um den Vätternsee in Schweden: Wolf Thormeier, Jens Heine und Frank Bollnow (v. l.) wollen in den Sätteln ihrer Oldtimer die 300 Kilometer lange Rundfahrt packen. Foto: privat

auch bekannt als Mitglied des Drachenboot-WM-Teams 2012 vom Kanu-Club Stralsund. Klar, dass er ein typisches Berufsfahrrad seiner Gilde aus den 50er-Jahren für die Rundfahrt wählt. So Mensch und Technik durchhalten, wäre es für Jens Heine die erste komplette Umrundung des Vätternsees. „Es ist eine sportliche Herausforderung, auf einer so langen Strecke mit einem schweren Rad zu fahren“, sagt Heine und weiß: „Es kostet immens mehr Kraft, als mit einem leichten Rennrad unterwegs zu sein.“

Zwar werden vom Veranstalter die gefahrenen Zeiten erfasst, aber die Vätternsee-Runde ist kein Radrennen im klassischen Sinne, denn es wird daraus keine Platzierung abgeleitet. Dennoch ist es für viele Amateurradsportler eine der größten sportlichen Herausforderungen. Gewonnen hat jeder, der das

Unzerstörbar und ganz schön schwer

22 Kilogramm wiegt das Militärfahrrad im Leergewicht – ohne Marschgepäck oder Zubehör. Anstiege werden dem Rad sicher Schwierigkeiten bereiten, aber auf ebener Straße lässt es sich gut und zügig bewegen.

68 000 Fahrräder wurden vom Militärfahrrad Typ 05 in den Jahren zwischen 1905 bis 1988 hergestellt. Das Rad ist nahezu unzerstörbar, besitzt weder Schaltung noch Federung. Selbst die Kette würde man eher einem Moped zuschreiben.

Ziel erreicht. Die durchschnittliche Gesamt-Fahrzeit über die 300 Kilometer beträgt etwa zwölf Stunden. Die Schnellsten schaffen das in etwa acht Stunden. Diejenigen, die es etwas gemütlicher angehen, lassen sich bis zu 20 Stunden Zeit. Für viele Sportler ist das vor allem das Schöne an der Vätternrundung, ob Freizeitradler oder Rad-Profi, jeder fährt, wie es ihm Spaß macht. Neben den drei Oldies wird Stralsund

auch wieder durch eine Vielzahl weiterer Fahrer vertreten sein, so durch weitere Mitglieder der Radsportgruppe des SV Hanseklinikums, wie Fred Kowalk, der zum 9. Mal startet, oder Dirk Fülling, der erstmals antritt. Mit dabei sind aber auch Torsten Arndt, Katrin Brunk, Gert Friedel, Siegfried Scheffer vom selben Verein, sowie Thomas Koch von den Stralsund Runners. wdt